

*director of photography* NATALIA MIKHAYLOVA | *editor* PHILIPP GROMOV | *sound* SELINA BECKER  
*sound design* FABIAN LACKAS | *sound mix* JOHANNES PETERS | *film music* LEONARD PETERSEN | *line producer* ANYA GRÜNEWALD

*supported by*  
ALFRED TOEPFER STIFTUNG F.V.S.

*a production of*  
THE UNIVERSITY OF FILM AND TELEVISION (HFF) "KONRAD WOLF" POTSDAM-BABELSBERG

# ZELIM'S CONFESSION

*directed by* NATALIA MIKHAYLOVA



Sonntag | 18. Oktober 2015 | 16:30

BONNER KINEMATHEK – KINO IN DER BROTFABRIK

Kreuzstraße 16, 53225 Bonn-Beuel

IN SITU ART SOCIETY

IN SITU ART SOCIETY präsentiert

„This film is a beautiful, straightforward and artistically very effective first-person-narrative about unchecked power of criminal state structures being directed against a decent, honest, brave and likable human being. It tells about human dignity in face of torture and degradation, the deep moral repugnancy of Russian 'security' forces and about the necessity for the free world to grant asylum to victims of political repression. In spite of the horrible conditions and events the film talks about, it conveys a message of hope and an inspiration for moral resilience.“ – Jury des Festivals CinéDOC-Tbilisi 2014

Nominiert als Bester Film bei DOCUMENT – International Human Rights Documentary Film Festival, Glasgow 2014

# ZELIM'S CONFESSION

Buch, Regie, Realisation, Kamera: NATALIA MIKHAYLOVA

Schnitt: PHILIPP GROMOV | Ton: SELINA BECKER | Sounddesign: FABIAN LACKAS

Mischung: JOHANNES PETERS | Komposition: LEONARD PETERSEN | Herstellungsleitung: ANYA GRÜNEWALD

Ein Film der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg  
Deutschland 2013 | Laufzeit: 60 Minuten | [www.zelimsconfession-film.com](http://www.zelimsconfession-film.com)

„Eigentlich will ich diese Dinge vergessen“, sagt Zelim zu Beginn des Films. Doch dann beginnt der junge Mann zu erzählen. Er war zur falschen Zeit am falschen Ort: An einer Bushaltestelle in Inguschetien griff eine Polizeistreife den tschetschenischen Flüchtling auf, brachte ihn auf die Wache, nahm seine Personalien auf und ließ ihn wieder gehen. Kurze Zeit später stürmten Sicherheitskräfte die Wohnung seiner Familie. Zelim wurde verschleppt, erniedrigt und tagelang gefoltert, sollte Verbrechen gestehen, die er nicht begangen hatte. Er blieb standhaft und unterschrieb kein Geständnis, obwohl er den Tod vor Augen hatte. Die Regisseurin Natalia Mikhaylova zeigt Zelim in Oslo, wo er inzwischen in Sicherheit ist. Alternierend sehen wir ihn erstaunlich gefasst von seinem Martyrium erzählen und dann wieder neugierig, aber auch voller Unruhe die fremde Stadt erkunden, während ihn die Schatten des Erlebten nicht loslassen. So entsteht das Porträt eines Menschen, der sich trotz unfassbaren Leidens nicht brechen ließ – und zugleich eine eindringliche Anklage gegen die Exzesse behördlicher Willkür und Gewalt, die im Nordkaukasus immer noch an der Tagesordnung sind.

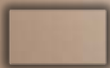
NATALIA MIKHAYLOVA wurde in Leningrad, Russland geboren. Sie studierte Literatur an der Universität Sankt Petersburg (1997–2001) und danach Kamera an der Universität für Film und Fernsehen Sankt Petersburg (2001–2003) und an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ (2006–2012).

FILMOGRAFIE: „Zelim's Confession“ (2013), „Komm Hinters Licht“ (2011, Kamera), „Fragment“ (2009, Kamera), „Himmel ist leer“ (2008, Buch, Kamera), „24 Stunden Berlin“ (2008, Kamera), „Hidden Places“ (2008, Kamera).



## FRAGERUNDE MIT DER REGISSEURIN IM ANSCHLUSS AN DEN FILM

Eintritt: € 6,50 normal | € 5 ermäßigt | Kartenreservierung: 0228/478489



**HFF**

Konrad Wolf



IN SITU ART SOCIETY

Gefördert  
durch die  
Stadt Bonn  
**FREUDE.  
JOY.  
JOIE.  
BONN.**